

zog er, Alles verheerend und sich Alles unterwerfend, fort, bis er in dem heutigen Frankreich an der Marne ein großes Heer zum Widerstande bereit fand. Unter demselben waren auch Sachsen, die überhaupt an den wichtigsten Begebenheiten immer Antheil genommen haben, und jetzt den berühmten Sieg über den Attila mit erkochten halfen. Hier in den catalaunischen Feldern wurde eine gräßliche, ungeheuer hartnäckige Schlacht geliefert. Die Geschichte erzählt nirgends eine ähnliche. Vor der Schlacht sprach Attila zu seinen Anführern: „Seyd Männer, greift an, brechet ein, werfet Alles nieder! Wer angreift, ist immer der kühnste. Müßt ihr sterben, so werdet ihr sterben, auch wenn ihr fliehet. Richtet euer Auge auf mich, ich schreite voran. Wer mir nicht folgt, ist des Todes.“ — So begann eine wahre Völkerschlacht. Wenn man den Augenzeugen Glauben beimessen darf, so war der Bach in jenen Gefilden, in denen die Schlacht geliefert wurde, und der in niederen Ufern hinfließt, durch das Blut aus den Wunden der Erschlagenen, wie sonst durch Platzregen, zu einem Strome angeschwollen. Diejenigen, welche bei brennenden Wunden ihren Durst löschen wollten, mußten aus diesem Bache das Wasser mit Blut vermischt trinken. Mehr als 160,000 Mann blieben von beiden Seiten in dieser schrecklichen Schlacht. Attila wurde geschlagen. Am folgenden Tage sah man das Feld mit feindlichen Leichen weit und breit besäet. Zwar zeigte sich Attila keineswegs wie ein Geschlagener und Muthloser, er ließ vielmehr die Waffen zusammenschlagen, die Hörner blasen wie zum neuen Angriff, und schreckte so selbst seine Besieger; indeß kehrte er doch über den Rhein zurück, zog an der Donau hinab, und brach in Italien ein. Dort rückte er vor die Stadt Aquileja, im venetianischen Gebiet, und belagerte diesen festen Platz lange Zeit vergeblich. Sein Heer wurde ungeduldig, und begehrte, weiter zu gehen. Als er nun, noch unentschlossen, was er thun solle, um die Stadtmauer wandelte, sah er, wie zwei alte Störche auf dem Forste eines Hauses ihre Zungen, wider ihre Gewohnheit, mit Gewalt aus dem Neste zogen, und davon trugen. Dieser Umstand entging seinem scharfsinnigen Geiste nicht, und sogleich rief er den Seinen zu: „Die Stadt ist unser! Schauet hin, wie jene Vögel, indem sie die bevorstehende Gefahr ahnen, diesen, dem Untergange geweiht-